



Bild von s-ms_1989 auf Pixabay

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Feier der Osternacht ist für die Christenheit der spannendste und wichtigste Gottesdienst des ganzen Jahres.

In diesem Jahr 2021 werde viele - bedingt durch die Coronapandemie - nicht mitfeiern können. Deshalb bieten wir diese Seite an, um sich ein klein wenig dem Geheimnis von Ostern anzunähern, das wir freilich nie ganz ergründen können und immer wieder neu staunend betrachten.

Ihnen und allen, die Ihnen nahe stehen, wünschen wir mit diesem kleinen Gruß ein gesegnetes, ein frohes Osterfest und die Erfahrung, dass Auferstehung auch in unserem Leben Wirklichkeit wird.

Es grüßt Sie im Namen aller Mitglieder des Fachausschusses

Ihr Christian Preis

Mitten in der Nacht wird das Feuer gesegnet und die Kerze entzündet.

Diese Kerze wird in die dunkle Kirche getragen und es erklingt das große Osterlob, das nach seinem lateinischen Anfangswort „Exsultet“ genannt wird.

Die Lesungen aus dem Ersten Testament rufen uns in Erinnerung, dass Gott diese Welt erschaffen hat und uns Menschen befreit.

Das Evangelium kündigt uns vom leeren Grab und der Auferstehung Christi.

Nach der Taufwasserweihe erneuern wir unser Taufversprechen.

In der Eucharistie verkünden den Tod und die Auferstehung Christi, den wir in der Kommunion empfangen.

Wir laden Sie heute ein, das große Osterlob zu lesen, zu beten und zu betrachten.



Bild von StockSnap auf Pixabay

Frohlocket, ihr Chöre der Engel,
frohlocket, ihr himmlischen Scharen,
lasset die Posaune erschallen,
preiset den Sieger, den erhabenen König!

Lobsinge, du Erde,
überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!
Licht des großen Königs umleuchtet dich.
Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.

Auch du freue dich, Mutter Kirche,
umkleidet von Licht und herrlichem Glanze!
Töne wider, heilige Halle,
töne von des Volkes mächtigem Jubel.

V. Der Herr sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

V. Erhebet die Herzen.

A. Wir haben sie beim Herrn.

V. Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A. Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht,
den verborgenen Gott, den allmächtigen Vater,
mit aller Glut des Herzens zu rühmen
und seinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus,
mit jubelnder Stimme zu preisen.

Er hat für uns beim ewigen Vater
Adams Schuld bezahlt
und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut,
das er aus Liebe vergossen hat.

Gekommen ist das heilige Osterfest,
an dem das wahre Lamm geschlachtet ward,
dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt
und das Volk wahrt vor Tod und Verderben.

Dies ist die Nacht,
die unsere Väter, die Söhne Israels,
aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad
durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

Dies ist die Nacht,
in der die leuchtende Säule das Dunkel der
Sünde vertrieben hat.

Dies ist die Nacht,
die auf der ganzen Erde alle,
die an Christus glauben,
scheidet von den Lastern der Welt,
dem Elend der Sünde entreißt,
ins Reich der Gnade heimführt
und einfügt in die heilige Kirche.

Dies ist die selige Nacht,
in der Christus die Ketten des Todes zerbrach
und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.

O unfassbare Liebe des Vaters:
Um den Knecht zu erlösen,
gabst du den Sohn dahin!

O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam,
du wurdest uns zum Segen,
da Christi Tod dich vernichtet hat.

O glückliche Schuld,
welch großen Erlöser hast du gefunden!

Der Glanz dieser heiligen Nacht
nimmt den Frevel hinweg,
reinholt von Schuld,
gibt den Sündern die Unschuld,
den Trauernden Freude.

O wahrhaft selige Nacht,
die Himmel und Erde versöhnt,
die Gott und Menschen verbindet!

In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater,
nimm an das Abendopfer unseres Lobes,
nimm diese Kerze entgegen
als unsere festliche Gabe!

Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet,
wird sie dir dargebracht
von deiner heiligen Kirche
durch die Hand ihrer Diener.

So bitten wir dich, o Herr:
Geweihet zum Ruhm deines Namens,
leuchte die Kerze fort,
um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben.

Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer,
vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel.

Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint,
jener wahre Morgenstern,
der in Ewigkeit nicht untergeht:
dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
der von den Toten erstand,
der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit!

Amen

Die brennende Osterkerze wird in die dunkle, stille Kirche getragen, dreifach ertönt der Ruf: Lumen Christi – Christus das Licht. Das Licht wird geteilt, Kerzen entzündet. Es wird etwas heller.

Die Osterkerze kommt zu ihrem Platz am Altar. Dann erklingt der festliche Gesang des Exsultet, vorgetragen vom Priester oder Diakon, von einem Kantor oder einer Kantordin:

*Frohlocket, ihr Chöre der Engel,
frohlocket, ihr himmlischen Scharen,
lasset die Posaune erschallen,
preiset den Sieger, den erhabenen König!*

*Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!
Licht des großen Königs umleuchtet dich.
Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.*

Himmel und Erde werden aufgeboten, Posaunen sollen erschallen und den Jubel verstärken. Und ganz entscheidend: das Dunkel ist überall geschwunden, denn Ostern, die Auferstehung, ist nicht nur eine Sache der Christen, eine Sache der Kirchen. Ostern geht die ganze Welt an. Allerorten ist das Dunkel geschwunden.



Bild von Julschae auf Pixabay

*Dies ist die Nacht,
die unsere Väter, die Söhne Israels,
aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad
durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.*

*Dies ist die selige Nacht,
in der Christus die Ketten des Todes zerbrach
und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.*

Es ist die Nacht des Aufbruch, so wie die Israeliten aus Ägypten aufgebrochen sind. Es ist die Nacht, in der die Sklaverei endet. Für die Israeliten in Ägypten. Es ist die Nacht, in der Gott sich als Retter erweist am Roten Meer.

Aber eben nicht nur das. In dieser Nacht vollendet sich, was in Ägypten begann. Nicht nur die Ketten der Sklaverei werden gesprengt, nein, selbst die Ketten des Todes.

Es ist diese Nacht, in der wir alle zum Leben befreit werden, in der Ängste und Zwänge, Tod und Teufel überwunden werden.



Bild von CrisG auf Pixabay



Bild von falco auf Pixabay

*O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam,
du wurdest uns zum Segen,
da Christi Tod dich vernichtet hat.*

*O glückliche Schuld,
welch großen Erlöser hast du gefunden!*

Sünde wird zum Segen und heilbringend, Schuld wird glücklich? Das ist schwer zu verstehen, das widerstrebt unserem vernünftigen Denken. Es braucht einen so unendlich liebenden Gott und seine unerschöpfliche Gnade, um diese gefallene Welt und all die lasterhaften Menschen in ihr zu erlösen. Und das geschieht in dieser Nacht.

Und es wäre nicht geschehen, wenn Adam nicht gesündigt hätte, wenn die Menschen nicht immer und immer wieder Sünde und Schuld auf sich laden würden. Deshalb ist Adams Sünde heilbringend, deshalb ist Schuld glücklich.

Wo Rettung fasst unmöglich erscheint, macht dieser Retter sie wahr. Das gilt auch und gerade für uns im Jahr 2021.



Bild von TC Perch auf Pixabay

Das Grab ist leer.

Christus ist erstanden,
ist wahrhaft
auferstanden.
Halleluja!

Er segne und behüte
uns und alle,
die zu uns gehören.